



KOMMUNALE BEDARFSPLANUNG 2020/2021

JAHRESBERICHT 2019/2020

**der Kindergärten
in der Stadt Gammertingen**

Unsere Kinder sind uns wichtig!

Weil Kinder wichtig für unsere Zukunft, für unser menschliches Miteinander und damit für unser Gemeinwesen sind, wird innerhalb der Stadt Gammertingen alles dafür getan, dass sich Kinder und deren Eltern in unserem Gemeinwesen wohl und geborgen fühlen. Aus diesem Grunde bieten wir in unseren Kindergärten – sowohl in der Trägerschaft der Stadt Gammertingen sowie des freien Träger Mariaberg e.V. - vielfältige aber auch integrative Betreuungsformen, von der Kleinkindbetreuung bis zur Sprachförderung und von der Ganztagesbetreuung bis zur Präventivklasse, an.

Schon zum fünfzehnten Mal legt die Stadtverwaltung dem Gemeinderat und damit auch der Öffentlichkeit für das nahezu abgelaufene Kindergartenjahr 2019/2020 einen gemeinsamen **Bericht über die aktuelle Kindergartenarbeit** innerhalb unserer Laucherttalstadt vor.

Gleichzeitig verbinden wir diesen Kindergartenbericht erneut die **Fortschreibung unserer kommunalen Bedarfsplanung 2020/2021**. Diese Bedarfsplanung ist Ausdruck der Aufgaben- und Finanzverantwortung unserer Stadt für die wichtige Arbeit der Kinderbetreuung. Gleichzeitig stellt sie über den gesetzlichen Grundrahmen des novellierten Kindergartengesetzes Baden-Württemberg hinaus auch die notwendigen Voraussetzungen für eine Weiterentwicklung der Kinderbetreuung unter Beachtung des Konnexitätsprinzips sicher.

Die Kindergärten in unserer Stadt sind meist diejenigen öffentlichen Einrichtungen, mit denen erstmals junge Familien mit ihren Kindern in Verbindung mit unserem Gemeinwesen treten. Das vielfältige Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot in den Kindergärten unserer Stadt ist neben dem pädagogisch-inhaltlichen einer der wichtigen „Wohlfühlfaktoren“ für ein positives Leben in unserer Gemeinschaft.



Holger Jerg
Bürgermeister

Kindergartenbericht

- Inhaltsverzeichnis -

I. Jahresbericht 2019/2020	6
Teil 1: Kindergärten in Trägerschaft der Stadt Gammertingen.....	6
1. Einführung	6
2. Finanzierung	7
3. Entwicklung der Kinderzahlen im Kindergartenjahr 2019/2020	9
4. Wir über uns	11
4.1. Beschreibung der Kindergärten	11
4.1.1. Familienzentrum St. Martin	11
4.1.2. Kindergarten St. Michael	11
4.1.3. Kindergarten Feldhausen	11
4.2. Personelle Besetzung im Kindergartenjahr 2019/2020	12
4.3. Kindergartensatzung	13
4.4. Konzeption U 3	13
4.5. Öffnungszeiten	14
5. Die pädagogische Arbeit in den städtischen Kindergärten	15
5.1. Die wichtigsten Infos	15
5.2. Angebote	16
5.3. Was uns wichtig ist	17
5.4. So arbeiten wir / Schwerpunkte	18
5.5. Ausschnitte aus unserer Arbeit	21
5.5.1. Kleinkindgruppe	21
5.5.2. Altersgemischte Gruppen	21
5.5.3. Schulvorbereitung	22
5.5.4. Ganztagesbetreuung	23
5.5.5. Frühenglisch	24
5.5.6. Präventivklasse	24
5.5.7. LRS - Therapie	25
5.5.8. „Hand in Hand“ -Familienbesuche	25
5.5.9. Sprachkurs für Mütter mit Migrationshintergrund	26

6. Kreatives Miteinander	26
Teil 2: Kindergärten in privater Trägerschaft	28
 II. Kommunale Bedarfsplanung 2020/2021	 35
A. Quantitative Planung	366
B. Qualitative Planung	41
1. Aufgabe der Einrichtungen	41
2. Personelle Besetzung	41
a) Kindergarten St. Martin	41
b) Kindergarten St. Michael	42
c) Kindergarten Feldhausen	43
3. Öffnungszeiten / Kosten	43
4. Integration	43
5. Fazit	44
C. Finanzierung der Kindergartenarbeit	45

I. Jahresbericht 2019/2020

Teil 1

Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Gammertingen



I. Jahresbericht 2019/2020

Teil 1: Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Gammertingen

1. Einführung

Diese Informationen wurden gemeinsam von den Leiterinnen und dem Träger der städtischen Einrichtungen erarbeitet. Mit dem jährlichen Kindergartenbericht informieren die Kindergärten und die Verwaltung den Gemeinderat und die Eltern sowohl über die aktuellen Entwicklungen, als auch über die wesentlichen Veränderungen in den städtischen Kindergärten.




Die Einrichtungen sind ein Angebot unserer Stadt. Mit ihrem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangebot sind sie in das Leben unserer Stadt und seine Stadtteile mit einbezogen. Die Kindergärten schaffen einen Ort der Begegnung und Gemeinschaft für alle Beteiligten.

a) Anschriften und Ansprechpartner

Anschrift des Trägers:

Stadtverwaltung Gammertingen
Hohenzollernstraße 5
72501 Gammertingen
Telefon: 07574/ 406-0
Ansprechpartnerin: Herr Fiedler
Telefon: 07574/406-130

Anschrift der Einrichtungen:

Familienzentrum St. Martin	Kindergarten St. Michael	Kindergarten Feldhausen
		
<p>Kiverlinstraße 4 72501 Gammertingen Telefon: 07574/7158</p> <p><u>Ansprechpartnerin:</u> Patricia Seibert-Klöck</p>	<p>Samentalstraße 5 72501 Gammertingen Telefon: 07574/7259</p> <p><u>Ansprechpartnerin:</u> Patricia Seibert-Klöck</p>	<p>Am Kindergarten 2 72501 Gammertingen Telefon: 07574/3168</p> <p><u>Ansprechpartnerin:</u> Elena Hartung</p>

2. Finanzierung

Elternbeiträge

Kindergärten sind Einrichtungen der Jugendhilfe, für die von den Eltern Nutzungsgebühren (Elternbeiträge) erhoben werden. Bei der Festsetzung der Elternbeiträge richtet sich der Träger in Baden-Württemberg in der Regel nach den einvernehmlich von den Kommunalen Landesverbänden und den Kirchen sowie den Spitzenverbänden der Kindergartenträger empfohlenen Beiträgen und sozialen Staffelungen.

Für Kindergärten mit erhöhtem Betreuungsaufwand (beispielsweise bei verlängerten Öffnungszeiten, altersgemischten Gruppen, integrativen und Ganztageskindergärten) wird empfohlen zum Teil wesentlich höhere bzw. differenziertere Elternbeiträge festzusetzen. Die Festsetzung der Elternbeiträge obliegt letztlich den örtlich zuständigen Gemeinden.

Im Kindergartenjahr 2019/2020 sah die Beitragsstaffelung für die Inanspruchnahme der kommunalen Einrichtungen in unserer Stadt wie folgt aus:

Regelbetreuung

2019/2020

7.30 Uhr – 12.30 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr

Für das 1. Kind einer Familie:	104,00 €
Für das 2. Kind einer Familie das gleichzeitig den Kiga besucht	67,00 €

Kleinkindbetreuung

Für Kinder im Alter von 1-2 Jahren	
- Regelöffnungszeit	208,00 €
- Verlängerte Öffnungszeiten	208,00 €
- Halbtageskrippe im Kindergarten Feldhausen	156,00 €

Für Kinder im Alter von 2-3 Jahren	
- Regelöffnungszeit	160,00 €
- Verlängerte Öffnungszeiten	160,00 €
- Halbtageskrippe im Kindergarten Feldhausen	120,00 €

Verlängerte Öffnungszeiten

7.30 Uhr – 13.30 Uhr (auch freitags)

Für das 1. Kind einer Familie:	104,00 €
Für das 2. Kind einer Familie das gleichzeitig den Kiga besucht	67,00 €

Ganztagesbetreuung

Mo - Do 7.30 Uhr – 16.30 Uhr

Fr. 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Bei einem Bedarf bis zu 5 Tagen in der Woche:	
Für Kleinkinder 1-2 Jahren	304,00 €
Für Kleinkinder 2 – 3 Jahren	249,00 €

Bei Regelkindern:

Für das 1. Kind einer Familie	200,00 €
Für das 2. Kind einer Familie, welches gleichzeitig den Kiga besucht	148,00 €

Bei einem Bedarf bis zu 2 Tagen in der Woche:

Für Kleinkinder 1-2 Jahren	262,00 €
Für Kleinkinder 2 – 3 Jahren	206,00 €

Bei Regelkindern:

Für das 1. Kind einer Familie	157,00 €
Für das 2. Kind einer Familie welches gleichzeitig den Kiga besucht	108,00 €

Mittagstisch: 3,00 €/Essen für Kinder unter 3 Jahren; 3,50 €/Essen für Kinder über 3 Jahren

Einzelner Betreuungstag, Ganztagesbetreuung:	18,00 €
Einzelner Betreuungstag, verlängerte Öffnungszeit:	8,50 €

Ferienbetreuung während den Kindergartenferien: 35 €/Woche

Zusatzzeiten

zusätzliche Betreuung von 7.00 Uhr – 7.30 Uhr <u>oder</u> 16.30 Uhr – 17.00 Uhr:	20,00 €/Monat
zusätzliche Betreuung von 7.00 Uhr – 7.30 Uhr <u>und</u> 16.30 Uhr – 17.00 Uhr:	30,00 €/Monat
zusätzliche Betreuung am Freitagnachmittag von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr:	20,00 €/Monat

Deckung und Zuschussbedarf aus dem Rechnungsabschluss 2019:

Neben den Landeszuweisungen mit 68 % sollen die Elternbeiträge mit ca. 20 % zu den Kosten beitragen. Tatsächlich sah die Kostendeckung im Jahr 2019 in den 3 städtischen Kindergärten wie folgt aus:

Kindergarten	Aufwendungen	Landeszuweisungen	Elternbeiträge	Sonst. Ersätze	Gemeindeanteil
St. Martin	942.381,31 €	536.421,55 €	166.880,00 €	63.402,02 €	175.677,74 €
St. Michael	574.672,58 €	363.095,00 €	94.386,00 €	9.784,96 €	107.406,62 €
Feldhausen	263.755,75 €	81.187,00 €	29.795,00 €	30.444,04 €	122.329,71 €
Summe	1.780.809,50 €	980.703,55 €	291.061,00 €	103.631,02 €	405.414,07 €
		55,07 %	16,34 %	5,82 %	22,77 %

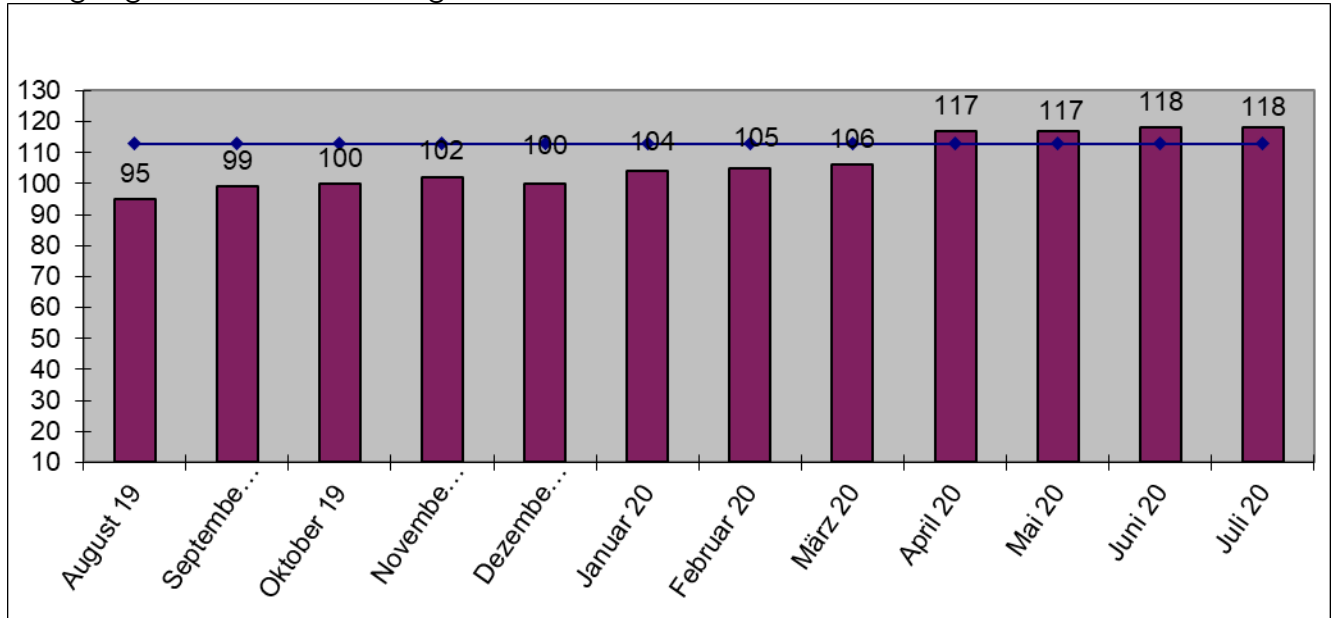
Ausgehend von 195 (Vorjahr: 191) angemeldeten Kindern am Stichtag 1. März 2019 trägt die Stadt mit **2.079,05 €** pro Kind zu den Kosten der Betreuung in den Kindergärten bei. Die Landeszuweisungen richten sich jeweils nach der Zahl der angemeldeten Kinder am 1. März des Vorjahres. Für die eingegangenen Landeszuweisungen im Jahr 2019 waren folglich die Kinderzahlen zum 1. März 2018 maßgebend. Diese waren im Vergleich zum Vorjahr 2018 erneut etwas höher. Der Gemeindeanteil pro Kind ist im Jahr 2019 wieder leicht gesunken.

Darüber hinaus finanziert die Stadt Gammertingen die Sprach- und Lernhilfe für Ausländer- und Aussiedlerkinder, die LRS-Therapie, sowie die Präventivklasse und bezuschusst den Kindergarten in der Trägerschaft Marienberg e.V. Hierfür fielen im Jahr 2019 nach Abzug der Gebühren und Zuschüsse weitere Aufwendungen in Höhe von 83.627,57 € an.

3. Entwicklung der Kinderzahlen in den Kindergartenjahren 2019/2020

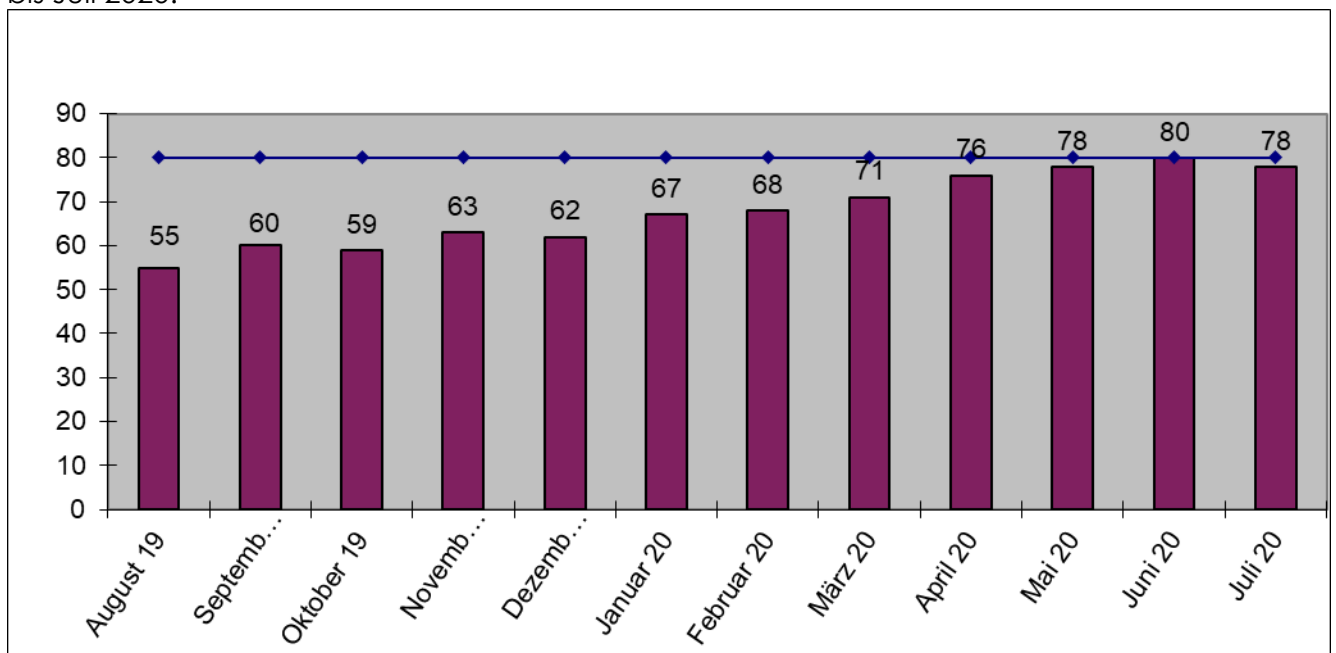
Familienzentrum St. Martin

Die Maximalbelegung im Kindergartenjahr 2019/2020 betrug 113 Kinder (ohne Präventivklasse). Das folgende Schaubild zeigt die tatsächliche und noch geplante Belegung in den Monaten August 2019 bis Juli 2020:



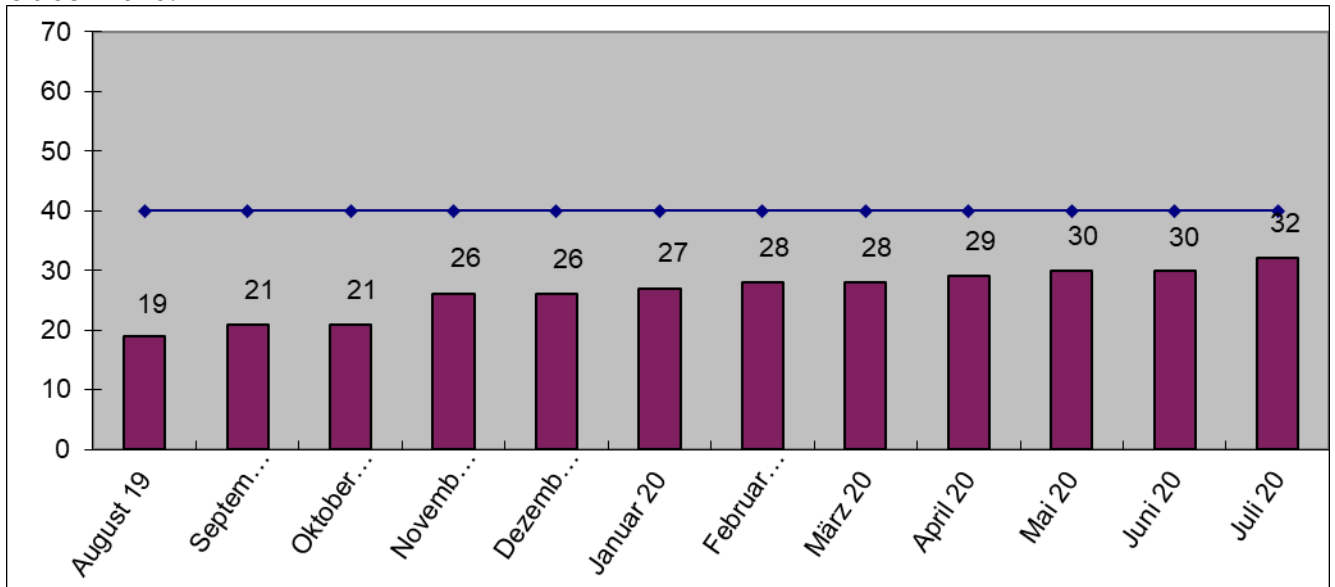
Kindergarten St. Michael

Die Maximalbelegung im Kindergartenjahr 2019/2020 betrug 80 Kinder. Das folgende Schaubild zeigt die tatsächliche und noch geplante Belegung in den Monaten August 2019 bis Juli 2020:



Kindergarten Feldhausen

Die Maximalbelegung im Kindergartenjahr 2019/2020 betrug 40 Kinder. Das folgende Schaubild zeigt die tatsächliche und noch geplante Belegung in den Monaten August 2019 bis Juli 2020:



4. Wir über uns

4.1. Beschreibung der Kindergärten

4.1.1. Familienzentrum St. Martin

Im Familienzentrum St. Martin wurden im Kindergartenjahr 2019/2020 als größte städtische Einrichtung in **sieben Gruppen bis zu 118 Kinder** im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut.

Die weiteren Betreuungsarten „verlängerte Öffnungszeiten“ und Ganztagesbetreuung“ wurden seitens der Eltern des gesamten Stadtgebietes sehr gut in Anspruch genommen. Hier ist inzwischen die Nachfrage stabil. Zu Beginn des aktuellen Kindergartenjahres wurde eine vierte Krippengruppe in Betrieb genommen.

Folgende Betreuungsformen werden im Familienzentrum im Kindergarten St. Martin angeboten:

- eine Regelgruppe (RG)
- eine altersgemischte Gruppe (AM)
- eine Ganztagesgruppe (GT)
- zwei Kleinkindgruppen (KK)
- zwei Kleinkindgruppen (KK) mit Ganztagesbetreuung (GT)

4.1.2. Kindergarten St. Michael

Im Kindergarten St. Michael wurden im Kindergartenjahr 2019/2020 in **vier Gruppen bis zu 80 Kinder** im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut. Im aktuellen Kindergartenjahr wurden keine Veränderungen an den Betreuungsformen vorgenommen.

Folgende Betreuungsformen werden im Kindergarten St. Michael angeboten:

- eine Ganztagesgruppe (GT)
- zwei altersgemischte Gruppen (AM)
- eine Kinderkrippe (KK)

4.1.3. Kindergarten Feldhausen

Im Kindergarten Feldhausen wurden im Kindergartenjahr 2019/2020 in **zwei Gruppen bis zu 32 Kinder** im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut. Zu Beginn des aktuellen Kindergartenjahres wurde die bisherige altersgemischte Gruppe mit Regelöffnungszeit und/oder Halbtagesöffnung in eine Ganztagesgruppe zeitgemischt mit verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagesöffnungszeit umgewandelt.

Folgende Betreuungsformen wurden im Kindergarten Feldhausen angeboten:

- eine altersgemischte Gruppe (zeitgemischt mit GT, VÖ, RG und/oder HT)
- eine altersgemischte Gruppe (AM)

4.2. Personelle Besetzung im Kindergartenjahr 2019/2020

Familienzentrum St. Martin

Jede Gruppe verfügte über zwei Mitarbeiterinnen.

3 Erzieherinnen als Gruppenleitung mit	3,00 VK (VK = Vollkräftestellen)
2 Kinderpflegerinnen als Gruppenleitung mit	1,60 VK
11 Erzieherinnen als Zweitkraft mit	8,80 VK
2 Kinderpflegerinnen als Zweitkraft mit	1,80 VK
1 Anerkennungspraktikant mit	1,00 VK
Mitarbeiterinnen insgesamt	16,20 VK

Darüber hinaus kommt noch Frau Seibert-Klöck mit 0,60 VK-Stellenanteilen als freigestellte Gesamtleitung dazu.

Die erforderliche Fachkraftquote von 1,5 Fachkräften je Gruppe ist bei 7 Gruppen somit erreicht.

Kindergarten St. Michael

Jede Gruppe verfügte über zwei Mitarbeiterinnen.

4 Erzieherinnen als Gruppenleitung mit	3,80 VK (VK = Vollkräftestellen)
3 Erzieherinnen als Zweitkraft mit	2,15 VK
4 Kinderpflegerinnen als Zweitkraft mit	2,55 VK
Mitarbeiterinnen insgesamt	8,50 VK

Darüber hinaus kommt noch Frau Seibert-Klöck mit 0,40 VK-Stellenanteilen als freigestellte Gesamtleitung dazu.

Die erforderliche Fachkraftquote von 1,5 Fachkräften je Gruppe ist bei 4 Gruppen somit erreicht.

Kindergarten Feldhausen

Jede Gruppe verfügte über zwei Mitarbeiterinnen.

1 Erzieherin als Kindergartenleitung mit	0,90 VK (VK = Vollkräftestellen)
1 Erzieherin als Gruppenleitung mit	1,00 VK
3 Erzieherinnen als Zweitkraft mit	1,90 VK
Mitarbeiterinnen insgesamt	3,80 VK

Die erforderliche Fachkraftquote von 1,5 Fachkräften je Gruppe ist bei 2 Gruppen somit erreicht.

4.3. Kindergartensatzung und Gebührenordnung

Die verschiedenen Betreuungsangebote in den drei städtischen Kindergärten haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Damit einhergehen viele wichtige organisatorische und abrechnungstechnische Regelungen. Diese sind mit Beschluss des Gemeinderates vom 12. November 2012 in Form einer „Kindgartensatzung“ mit beigefügter Gebührenordnung öffentlich-rechtlich zusammengefasst worden. In der Gemeinderatssitzung am 14. Oktober 2014 wurde die „Kindgartensatzung“ samt der Gebührenordnung aufgrund einiger redaktioneller Änderungen neu gefasst.

Die Elternbeiträge wurden letztmalig in der Gemeinderatssitzung am 30. April 2019 für das Kindergartenjahr 2019/2020 erhöht und in einer Änderungssatzung festgehalten.

4.4. Konzeption U 3

Aufgrund der im Kindergartenjahr 2012/2013 flächendeckend eingeführten Betreuungsform der Kleinkindbetreuung (U3) wurde in der Gemeinderatssitzung am 12. November 2012 der Vollständigkeit halber die im Jahr 2007 erstellte Konzeption um das Angebot der Kleinkindbetreuung erweitert. Die Konzeption U3 musste dem Kommunalverband Jugend und Soziales (KVJS) zwingend vorgelegt werden und gilt nach wie vor unverändert.

4.5 Öffnungszeiten

😊 Öffnungszeiten auf einen Blick: 😊

REGELÖFFNUNGSZEITEN

Montag – Freitag
vormittags: 07:30 Uhr – 12:30 Uhr

Montag – Donnerstag
nachmittags: 13:30 Uhr – 16:30 Uhr

VERLÄNGERTE ÖFFNUNGSZEITEN *

Montag – Freitag
07:30 Uhr – 13:30 Uhr

mit Mittagstisch

GANZTAGSBETREUUNG *

Montag – Donnerstag
07:30 Uhr – 16:30 Uhr
Freitag
07:30 Uhr – 13:30 Uhr

mit Mittagstisch

BETREUUNG DER „LERCHENKINDER“

Montag – bis Freitag 7:00 Uhr bis 7:30 Uhr

BETREUUNG DER „EULENKINDER“

Montag bis Donnerstag von 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr

BETREUUNG DER „SPATZENKINDER“

Freitag von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr

KLEINKINDBETREUUNG AB 1 JAHR *

Im Kindergarten St. Martin werden 40 Plätze angeboten, in den Kindergärten St. Michael und Feldhausen jeweils 10 Plätze

* Die Ganztagesbetreuung wird in allen 3 Einrichtungen angeboten. Im Familienzentrum ist auch eine zusätzliche Betreuung von 7:00 Uhr – 7:30 Uhr und von 16:30 Uhr – 17:00 Uhr möglich.

5. Die pädagogische Arbeit in den städtischen Kindergärten

5.1. Die wichtigsten Infos

Seit dem Kindergartenjahr 2013/2014 arbeiten die Erzieherinnen in den drei Kindergärten St. Martin, St. Michael und Feldhausen nach dem Orientierungsplan.

Die Arbeit in den Ganztagsgruppen ist ausgezeichnet. Hand in Hand laufen die Vorbereitungen und Nachbereitungen für den Mittagstisch im Team ab. Die jüngsten Kinder essen in ihrem gewohnten Raum in ruhiger Atmosphäre. Sie brauchen noch viel Unterstützung durch helfende Hände. Anschließend werden sie frisch gewickelt und schlafen gelegt. Dabei werden alle häuslichen Gewohnheiten mit beachtet: Kinder, die lieber im Hellen schlafen, liegen im hellen Schlafraum. Kinder, die nur bei Dunkelheit einschlafen können, werden im abgedunkelten Raum schlafen gelegt. Dabei hat jedes Kind sein eigenes Bettchen.

Die Regelkinder zwischen 3 und 6 Jahren essen gemeinsam in ihrem „Kinderrestaurant“. Mit einem flotten Tischspruch beginnt das Essen. In dieser Gruppe ist das Tischgespräch für die Kinder wichtig. Hier erzählen sie den anderen, was sie vormittags in ihren Gruppen erlebt haben. Nach dem gemeinsamen Zähneputzen geht es dann ab ins Freie. Anschließend gibt es ein abwechslungsreiches Angebot wie Musik hören, Spiele, Geschichten o.ä.

Das Familienzentrum St. Martin entwickelt sich durch die vielfältigen Angebote weiter und wird bereits von der Fachberatung und von Vertretern aus Land- und Kreistag als Leuchtturmeinrichtung im Kreis angesehen.

Kindertagesstätten sind längst nicht mehr nur Orte für Kinder. Sie öffnen sich vermehrt in den Sozialraum hinein und bieten Hilfestellungen für Familien, Menschen aus der Nachbarschaft und andere, die an Erziehungs- und Bildungsangeboten interessiert sind. Denn für eine bestmögliche Entwicklung und Förderung von Kindern braucht es nicht nur gute Betreuungsangebote, sondern oftmals auch soziale Unterstützung für Eltern und Familien.

Familienzentren bieten einen Platz der Begegnung und Raum für Integration und Prävention. Es ist wichtig, dass die Kindertageseinrichtung zusätzlich zur Betreuung, Bildung und Erziehung bedarfsorientierte Angebote der Begegnung und begleitende Beratung anbieten.

In diesem Zusammenhang hat das Familienzentrum St. Martin sein vorhandenes Netzwerk auch im vergangenen Jahr erweitert, die Zusammenarbeit mit Eltern und Netzwerkpartnern intensiviert und die Unterstützung der Eltern ausgebaut. Seit Januar 2018 bietet das Landratsamt Sigmaringen im Familienzentrum zusätzlich einmal monatlich eine Hebammensprechstunde an.

5.2. Angebote

WIR BIETEN AN:



Sprachförderung „ITS“ und „Sprachhilfe“ für unsere Kinder mit Migrationshintergrund ab 3 Jahren und nach Bedarf ca. 1,5 Jahre vor der Einschulung



Frauensprachkurse für Mütter mit Migrationshintergrund, eine niederschwellige Seminarmaßnahme zur Integration ausländischer Frauen



Elterngespräche über den Entwicklungsstand des Kindes aufgrund von Beobachtungsbögen



Beratung und Begleitung der Eltern bei Auffälligkeiten in Verhalten oder Entwicklung des Kindes



Beratungsgespräche bei der Entscheidungsfindung zur Einschulung



Diagnostik: Schuleingangstest, Konzentrationstest und eine Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten bei Vorschulkindern



Dyskalkulie- (Rechenschwäche) und Legasthenietherapie (Lese- und Rechtschreibschwäche) für Schulkinder



„HOSENMATZ“ nach dem Prinzip „Bringen-Holen-Tauschen“ Kinderkleidung und mehr



Beratung und Unterstützung bei familiären Bedarfen, Begleitung zu Ämtern und Beratungsstellen Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen



Elterncafé



Hebammensprechstunde



Krabbelgruppe

5.3. Was uns wichtig ist

UNS IST WICHTIG:



Dass Sie und Ihr Kind sich bei uns wohl fühlen
und Ihr Kind sich entfalten kann



Dass die individuellen Gegebenheiten Ihres Kindes und Ihrer Familie
berücksichtigt und akzeptiert werden



Dass Sie Ihr Kind gut aufgehoben wissen,
um Beruf und Familie zu vereinbaren



Dass sich alle Erzieherinnen am Entwicklungsprozess
beteiligt fühlen und nach dem Leitgedanken
des Pädagogen Basedow handeln:

„Wenn man die Bildung des Herzens junger Kinder auf die vollkommenste Art
erleichtern will, so müssen zu diesem Zwecke alle Personen im Hause zu
Übereinstimmung gebracht werden. Keiner muss niederreißen, was der Andere bauet
und Keiner bauen, was der Andere niederreißt.“

5.4. So arbeiten wir / Schwerpunkte

Wir fördern unsere Kinder ganzheitlich in altersgemischten Gruppen. Dies beinhaltet aber auch Angebote für Gleichaltrige gruppenübergreifend in den „Gruppenstunden“. Das gute Miteinander unter den Kolleginnen ist Vorbild für die Kinder. Dadurch werden die Kinder in einer freundlichen und harmonischen Atmosphäre gefördert, was sich wiederum auf den Umgang der Kinder untereinander positiv auswirkt.



UNSERE SCHWERPUNKTE:



Sprachförderung mit Wahrnehmungsförderung und
Bewegungsförderung



Förderung des Sozialverhaltens und der Selbständigkeit



Schulvorbereitung in enger Kooperation mit
den Grundschulen

Zu unseren Schwerpunkten:

Sprachförderung mit Wahrnehmungsförderung und Bewegungsförderung

In der Bildungsdebatte der letzten Jahre wird zunehmend die Bedeutung der Sprache betont. Pädagogen und Bildungspolitiker wurden aufgerüttelt durch die in verschiedenen Studien festgestellten Defizite in der Lesekompetenz, die als Schlüsselkompetenz definiert wird. Sie ist Voraussetzung für nahezu jedes selbständige Lernen. Da Lesekompetenz auf einer gut entwickelten Sprachkompetenz aufbaut, heißt das für uns, dass Kinder schon frühzeitig Sprachanregungen in vielfältiger Form brauchen. Die enge Verknüpfung von Sprache und Denken betont den hohen Stellenwert und ist ein Schlüssel zu Bildungsprozessen. Durch die Angebote zu Sprache, Literatur und Kommunikation im Kindergarten und den zusätzlichen Fördermaßnahmen für Kinder mit Migrationshintergrund und für die Kinder, die ca. 1 Jahr vor der Einschulung stehen, versuchen wir, diesem Bedarf und seinem hohen Stellenwert gerecht zu werden. Zusätzlich werden Sprachkurse für Eltern mit Migrationshintergrund angeboten, um die Eltern ebenfalls im Spracherwerb zu unterstützen und ihnen dadurch die Kommunikation mit ihren Kindern zu ermöglichen.

Sprachstandserhebungen, die zu Beginn und am Ende des Kindergartenjahres durchgeführt werden, sind eine Grundlage für die Arbeit im sprachlichen Bereich.

Sprache und Bewegung sind zwei wesentliche Dimensionen der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung, die sich in Abhängigkeit voneinander entfalten und sich gegenseitig beeinflussen. Wie kann ein Kind zum Beispiel lernen, was davor, dahinter, darüber oder darunter bedeutet? Was ist der Unterschied zwischen gehen, hüpfen, schleichen, laufen oder rennen?

Deshalb werden in unseren Einrichtungen unzählige Möglichkeiten der Bewegung angeboten, denn Sprachförderung sollte auch immer Bewegungsförderung sein.



Schulvorbereitung in enger Kooperation mit der Grundschule

Jedes Kind durchläuft individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse, die in der Familie beginnen und durch den Kindergarten und später durch die Schule unterstützt und gefördert werden. Beim Übergang in die Schule sind wir unserer Verantwortung bewusst, für die Kinder eine weitestgehend Kontinuität ihrer Entwicklungs- und Lernprozesse zu gewährleisten. Die gegenseitige Anerkennung und den Austausch von pädagogischen Grundlagen, von Arbeitsfeldern und von Methoden und Zielen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

Wenn es sich abzeichnet, dass ein Kind nicht die erforderliche Reife oder Fähigkeit im letzten Kindergartenjahr erworben hat, um die Schule zu besuchen, hat es die Möglichkeit, die für alle Kindergärten zentral im Kindergarten St. Martin eingerichtete Präventivgruppe zu besuchen. In enger Zusammenarbeit mit der Grundschule wird es in wöchentlich 18 Förderstunden auf den Schulbesuch vorbereitet.



Förderung des Sozialverhaltens und der Selbständigkeit

Wir legen besonderen Wert auf die Förderung möglichst vielfältiger Beziehungen der Kinder untereinander. In unseren Kindergärten sollen die Kinder von den Erzieherinnen dazu motiviert werden, in Beziehung zu treten, Beziehungen zuzulassen; aber auch, sich zurückzuziehen und seiner eigenen Individualität gerecht zu werden. Das Kind erfährt sich als Teil des Ganzen, das sich mit seinen Fähigkeiten in die Gruppe einbringt und von ihr anerkannt wird. Beziehungen leben heißt auch, Konflikte zu bewältigen, Rücksicht zu nehmen und Toleranz zu üben. Voraussetzung dafür ist stetige Motivation, sich zu respektieren, Hilfe bei Konfliktsituationen, ein geregeltes Zusammenleben, gruppenübergreifende Angebote und ein offenes, partnerschaftliches Miteinander unter den Erzieherinnen. Das Kind soll in der Gruppe das Grunderlebnis der Verbundenheit, der Gemeinsamkeit, der Sicherheit, des Angenommenseins und der verlässlichen Zuwendung erfahren.



5.5. Ausschnitte aus unserer Arbeit

5.5.1. Kleinkindgruppe

Die Lebenssituationen von Familien und die gesellschaftlichen Verhältnisse haben sich im Laufe der letzten Jahrzehnte drastisch verändert: die „klassische“ Familie kommt immer weniger vor. Vielfältige Formen des Zusammenlebens sind an ihre Stelle getreten. Die Zahl der Alleinerziehenden steigt an. Die Berufstätigkeit von Müttern hat zugenommen. Das Lebensumfeld der Kinder ist laufenden Veränderungen unterworfen. Deshalb bietet unser Kindergarten einen erweiterten Erfahrungsraum und bereichernde Entwicklungsmöglichkeiten in Kleinkindgruppen an.

In den Kleinkindgruppen in den städtischen Kindergärten werden Kleinkinder im Alter von ein bis drei Jahren von den Erzieherinnen betreut. Der Beziehungsaufbau zu anderen Kindern ist von großer Bedeutung und wird von den Erzieherinnen als Begleiter und Vorbild unterstützt. In ersten Förderangeboten in diesen Gruppen liegt der Schwerpunkt auf Kennenlernspielen, Krabbelspielen, Fingerspielen, Liedern und einfachen Kreisspielen zum Erlangen von Regelverständnis.

Die Räume sind gegliedert in verschiedene Bereiche: Es kann gespielt werden in der Puppenecke (Lernen von ersten Rollenspielen), auf dem Bauteppich (gemeinsames Konstruieren und Bauen). Im Bällebad kann das eigene Körpergefühl entwickelt werden und bei vielfältigen Material- und Spielangeboten kann auf dem Boden genauso gespielt werden, wie am Tisch.

Durch eine behutsame, bedürfnisorientierte Ablösung vom Elternhaus nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell ist gewährleistet, dass Mutter und Kind eine verlässliche, vertrauensvolle Situation im Kindergarten erleben.

Der sehr geregelte Tagesablauf vermittelt Kindern Sicherheit und Geborgenheit und erlaubt eine zunehmende Autonomie.

Die Sauberkeitserziehung ist ein nicht unwesentlicher Bestandteil im Tagesablauf. In der Wickelsituation erfährt das Kind, dass es liebevoll umsorgt und gepflegt wird. Die Wertschätzung erlebt es beim Waschen, Eincremen und Anziehen, aber auch schon beim Erkennen der Bedürfnisse des Kindes und der Beobachtung, ob es sich noch „wohl fühlt in seiner Haut.“ Hilfe beim ersten Toilettengang, großes Lob und Bestätigung, wenn es „geklappt“ hat, stärken das Selbstwertgefühl des Kindes.

Ein langsames Integrieren in die altersgemischten Gruppen zur Erweiterung des Aufbaus der sozialen Kontakte wird angestrebt durch Besuche in den Regelgruppen am Nachmittag, im Freispiel und später bei kürzeren Angeboten und beim Spielen im Garten.

5.5.2. Altersgemischte Gruppen

Immer häufiger möchten Eltern nach zwei Jahren Elternzeit wieder zurück in Ihren Beruf. Nicht nur aus diesem Grunde war es für die Stadt Gammertingen wichtig in allen drei städtischen Kindergärten Betreuungsplätze bereits ab einem Jahr anzubieten. Neben den beiden Kleinkindgruppen im Kindergarten St. Martin bietet auch der Kindergarten St. Michael 10 Plätze und der Kindergarten Feldhausen weitere 10 Plätze für 1-2-Jährige an. Zusätzlich bestehen in allen drei Einrichtungen Plätze für 2-3-Jährige in altersgemischten Gruppen. Die Betreuungsplätze unter 3 (U3) werden gut angenommen und sind komplett belegt. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz schon ab einem Jahr, der im August 2013 in Kraft trat, ist damit in der Stadt Gammertingen erfüllt.

5.5.3. Schulvorbereitung

1. Jährliche Sprachstandserhebungen mit dem Marburger Sprachscreening (MSS).
2. Sprachhilfe für Migrantenkinder schon ab dem 3. Lebensjahr nach dem Denkendorfer Model
3. Sprachförderung "Spatz – ISK" für Kinder ca. 1,5 Jahre vor der Einschulung, mit dem Schwerpunkt Wahrnehmungsförderung.
4. Jährlicher Abschlussbericht über den sprachlichen Entwicklungsstand.
5. Austausch unter den Erzieherinnen über die Kinder in „Blitzkonferenzen“ und Dienstbesprechungen.
6. Angebote in allen Bereichen:
 - In der „Gruppenstunde“ einmal wöchentlich vormittags in altershomogenen Gruppen nach der Stichtagsregelung von den Jüngsten bis zu den Schulanfängern.
 - In einer aus allen Regelgruppen zusammengefassten altershomogenen Gruppe, der „Wunderfitz-AG“ 1 x wöchentlich nachmittags unter dem Motto: „Wir spielen Schule“
 - In Einzelförderungen
7. Beratungsgespräche über den Entwicklungsstand des Kindes und Hilfe bei der Entscheidungsfindung zur Einschulung und Begleitung der Eltern zu Sondereinrichtungen, zu Gesprächen, zu Tests, zur Information usw.
8. Gemeinsamer Elternabend unter Beteiligung von Erzieherinnen und Lehrern.
9. Bei zurückgestellten Kindern wird vom Kindergarten ein Förderplan erstellt und mit der Schule abgesprochen.
10. Schultest bei Zurückstellungen oder vorzeitiger Einschulung und runder Tisch mit Schule und Kindergarten, um Informationen und Beobachtungsunterlagen und/oder Tests auszutauschen.
11. Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen Dialog mit Kinderarzt und Therapeuten.
12. Kooperationsgespräche mit Schulleiter und Kooperationslehrern bzw. Klassenlehrern über den Aufbau und Schwerpunkte der Schulvorbereitung und Klärung gegenseitiger Erwartungen von Erziehern und Lehrern.
13. Gespräche und Austausch über die Kinder nach Einwilligung der Eltern Schulbesuche der Kinder mit sich aufbauenden Schritten:
Besuch auf dem Pausenhof, Hospitation der Kinder im Schulunterricht, Beteiligung am Unterricht.
14. Besuch des Klassen- bzw. Kooperationslehrers bei der „Wunderfitz-AG“
15. Beteiligung der Schule / Kita an Projekten, wie das Herstellen eines Bilderbuches in der Schule und das Vorlesen im Kindergarten.
16. Besuche der Erstklässler im Kindergarten.
17. Hospitationen der Erzieherinnen in der ersten Klasse.
18. Weitere Begleitung und Förderung der Kinder mit Auffälligkeiten oder sich anbahnenden Problemen im Schriftspracherwerb in der Schule in Kooperation mit dem jeweiligen Fachlehrer durch zwei Erzieherinnen.
19. Durchführung einer notwendigen Legasthenietherapie.
20. Abklärung von Lernschwierigkeiten bei diagnostischen Schultests von Klasse eins bis vier.

Schwerpunktförderung:

- Lernfreude wecken
- Schon vorhandenes Interesse der Kinder am Lernen nutzen und ausbauen
- Förderung des Sozialverhaltens: Helfen, Führen und Folgen, Gemeinschaft erleben, Rollenspiel als Ausdruck von Vorstellungen und Bewältigung von Befürchtungen, Strategieentwicklungen mit der Gruppe, Kinderbeirat
- Sprache: Förderung der auditiven, der visuellen und motorischen Fähigkeiten zur Vorbereitung des Schriftspracherwerbs (Silben tanzen, Reimen mit der Reimekiste, Quatschwörter, Ballgeschichten usw., sich ausdrücken können)
- Förderung der Selbständigkeit: Sich selber an- und ausziehen, seinen Tag strukturieren können

Förderung der großen Vorschüler in der Regelgruppe:

- Feinmotorik: Weben, Flechten, Sticken, Kneten, Falten, motorische Übungen
- Grobmotorik: Turnen mit Schwerpunkt Körpermitte überkreuzen, Gleichgewicht
- Kreativer Bereich: Umgang mit verschiedenen Techniken mit dem Schwerpunkt Beobachtung und Wiedergabe
- Sprachlicher Bereich: Bilderbuchbetrachtungen, Nacherzählungen, Spiellieder, Klatschreime, usw.
- Sozialer Bereich: Die Förderung des aufeinander bezogenen Veraltens der Kinder in verschiedenen Situationen und die Förderung der Gruppenfähigkeit, d.h., dass das Kind zu Gunsten anderer zurückstecken kann, aber auch, die eigenen Wünsche und Bedürfnisse äußert und angemessen durchsetzt.

Alle Erzieherinnen haben für alle Kindergärten einheitliche Entwicklungsbögen ausgearbeitet, die ein objektives und genaues Beobachten erleichtern. Die Bögen sind Bestandteil der Beratungsgespräche mit den Eltern. Ein weiterer Bogen wird am Ende der Kindergartenzeit für jeden Schulanfänger nach einem zusammenfassenden System ausgefüllt und dient dem Gesundheitsamt als Kurzüberblick bei der Schuluntersuchung.

5.5.4. Ganztagesbetreuung

Um Müttern und Vätern die Möglichkeit zu geben, Berufstätigkeit und Familie zu verbinden und dabei ihre Kinder gut betreut zu wissen, wird im Familienzentrum St. Martin und im Kindergarten St. Michael eine Ganztagesbetreuung angeboten. Dieses Angebot wird nach wie vor verstärkt in Anspruch genommen, so dass in der Zwischenzeit in allen 3 städtischen Einrichtungen insgesamt 65 Ganztagsplätze zur Verfügung stehen.

Die Eltern können sich auf dem im Eingangsbereich ausgehängten Speiseplan informieren, was ihre Kleinsten täglich essen. Nach dem gemeinsamen Mittagstisch können sich die jüngeren Kinder im Nebenraum zum Schlafen zurückziehen, während die älteren Kinder Musik hören, sich zusammen ein Buch anschauen oder eines von der Erzieherin vorgelesen bekommen. Seit dem 1. Januar 2014 wird das Essen aus der Küche des Altersheims „St. Elisabeth“, ebenfalls einer städtischen Einrichtung, geliefert. Insgesamt können wir sagen, dass Eltern und Kinder mit der Betreuung und dem Mittagstisch sehr zufrieden sind, was die steigende Nachfrage auch deutlich macht.

5.5.5. Frühenglisch

In den drei Kindergärten der Stadt arbeiten die Erzieherinnen schwerpunktmäßig im Bereich der Sprachförderung. Dabei sollen die Kinder Förderung erfahren, die noch Unterstützung im Spracherwerb oder in der Ausdrucksfähigkeit benötigen. Natürlich sollen darüber nicht die Kinder vergessen werden, die sprachlich weit entwickelt sind. Das Ziel der "AG Frühenglisch" ist, bei diesen Kindern das Interesse an einer anderen Sprache zu wecken sowie die Neugier über eine neue Sprachmelodie und fremden Worten zu stillen. Viele Kinder kennen bereits englische Lieder oder Worte, unsere Sprache ist voll davon: T-Shirt, cool, Game-boy und vieles mehr. An den Farben und Zahlen haben die Kinder besonderen Spaß, auch Tierbezeichnungen interessieren sie sehr. In kurzen englischen Liedern und Geschichten tauchen die Kinder in eine neue Sprachmelodie und einen ungewohnten Sprachrhythmus. Ziel ist vor allem, Freude zu wecken an einer neuen Sprache. Schüler und Schülerinnen der Oberstufe des Gymnasiums Gammertingen übernehmen in den Kindergärten diese Aufgabe.

5.5.6. Präventivklasse

Trotz vielseitiger Fördermaßnahmen sind viele Kinder den schulspezifischen Anforderungen nicht gewachsen. Verschärft wird dies noch durch die Vorverlegung des Stichtages, so dass immer jüngere Kinder eingeschult werden.

Folgende notwendigen Teilleistungen können dann oft noch nicht erbracht werden:

- Aus vielerlei Sinnesreizen sollen die herausgefiltert werden, die momentan notwendig sind. Dazu gehört auch, dass die Kinder sich in der Gruppe angesprochen fühlen.
- Dinge und Laute, die sich ähneln, aber nicht gleich sind, müssen differenziert wahrgenommen werden können, zum Beispiel Laute, Buchstaben, Lautfolgen und Wortbilder.
- Reihenfolgen sollen erkannt und behalten werden. Dies ist notwendig zum Schreiben und Rechnen. Das Wahrnehmen und Erleben eines zeitlichen Ablaufs ermöglicht den Kindern außerdem, planvoll und koordiniert vorzugehen.
- Inhalte aus einem Sinnesbereich sollen zu Inhalten eines anderen Sinnesbereichs zugeordnet und gespeichert werden können.
Geräusch - Gegenstand, Geschmack/Geruch – Aussehen/Begriff
Laut – Buchstabe, Klänge – Instrumente, Würfelpunkte/Ziffern - Mengen
- Die Kinder sollen sich orientieren können am eigenen Körper, im Raum, auf einem Blatt. Sie müssen räumlicher Beziehungen der Dinge untereinander erfassen können: in Größe, Position und Verhältnismäßigkeit
- Gesehenes, Gehörtes und Gefühltes muss im Gedächtnis verankert werden und abrufbar sein. Auch hier ist wieder notwendig, Unwichtiges von Wichtigem zu unterscheiden, überflüssige Reize herauszufiltern.

Durch die immer häufiger auftretenden Probleme im Schulalltag, meist schon in der ersten Klasse, und die damit einhergehenden und notwendigen Klassenwiederholungen bereits in dieser Eingangsstufe sehen Schule und Kindergarten den dringenden Bedarf, Kindern eine zusätzliche Förderung anzubieten.

Auch im vergangenen Jahr waren wieder alle 16 Plätze in der Präventivklasse belegt. Die Gruppe ist für alle Kinder der Stadt eingerichtet. Auch kommt es immer wieder vor, dass das Gesundheitsamt Kinder aus den Nachbarorten in diese Gruppe schickt.

Zielgruppe sind nicht nur die vom Schulbesuch zurückgestellten Kinder, sondern auch schon nach Möglichkeit die Kinder, die ein Jahr vor der Einschulung stehen und ein zusätzlicher Förderbedarf festgestellt wurde.

Die Einrichtung einer zentralen Präventivklasse im Kindergarten St. Martin in enger Zusammenarbeit mit Erzieher/in und Lehrer/in ist für die Stadt Gammertingen ein sinnvoller Weg, regelentwickelte Kinder mit Förderbedarf hilfreich zu unterstützen.

5.5.7. LRS - Therapie

Schon bei den ersten Auffälligkeiten im Kindergarten kann von zwei Kindergartenleiterinnen, die eine zusätzliche Ausbildung zur Lerntherapeutin abgeschlossen haben, eine Ausgangsdiagnostik zur Feststellung möglicher Schwierigkeiten im Schriftspracherwerb durchgeführt werden. Die präventive Arbeit und Förderung schließt sich daran an.

Zusätzlich werden notwendige diagnostische Schultests bei Kindern in der 1. – 4. Klasse von diesen Therapeutinnen angeboten.

Ist eine Legasthenie- oder Dyskalkulietherapie notwendig, wird diese ebenfalls ein bis zwei Mal wöchentlich nachmittags für Kinder der vier Grundschulklassen von den beiden LRS - Therapeutinnen im Kindergarten angeboten.

Die LRS - Therapie gliedert sich gut in unser Konzept ein, da die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit der drei Kindergärten auf der Sprachförderung, der Wahrnehmungsförderung und der Schulvorbereitung liegen.

5.5.8. „Hand in Hand“ -Familienbesuche

Die Stadt Gammertingen und das Landratsamt Sigmaringen bieten jungen Familien mit neugeborenen Kindern eine einzigartige Unterstützung an. Das Pilotprojekt „Hand in Hand“, das dank der Unterstützung des Kommunalen Versorgungsverbandes Jugend und Soziales Baden-Württemberg realisiert werden konnte, beinhaltet neben Familienbesuchen auch eine städtische Broschüre, in der alle wichtigen Informationen und Angebote für Eltern in und um Gammertingen aufgelistet sind. Die Broschüre beinhaltet unter anderem verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote in Gammertingen, Adressen und Unterstützungsangebote der einzelnen Ämter, Eltern-Kind-Angebote sowie wichtige Betreuungsangebote.

Eine städtische pädagogische Fachkraft wurde speziell für diese Aufgabe der „Familienbesuche“ in der Uniklinik in Ulm ausgebildet.

Besucht werden, sofern dies gewünscht wird, alle Familien, in denen ein Kind geboren worden ist. Bei den Familienbesuchen informiert unsere Mitarbeiterin, Heidemarie Schurr, welche durch ihre langjährigen Erfahrungen als Sprachhelferin bereits viel Erfahrung hat, über bestehende Angebote in Gammertingen, erfragt die Bedürfnisse der jungen Familien und gibt Hilfestellungen. Bei Bedarf können diese Familienbesuche bis zu drei Mal in Anspruch

genommen werden. Informationen zu Themen der kindlichen Entwicklung erhalten die Eltern außerdem von Frau Schurr in weiteren Informationsbroschüren. Die Hausbesuche werden einige Tage zuvor mit den Eltern abgesprochen.

Als Willkommensgeschenk erhält jeder neue Erdenbürger von der Stadt Gammertingen einen Body mit der Aufschrift „Ich bin 1 Gammertinger“.

Seit Beginn der Familienbesuche im Jahr 2009 wurden bis zum heutigen Tag insgesamt 390 Familien besucht.

Ablauf eines Familienbesuchs:

- Anschreiben mit Glückwünschen von Bürgermeister Jerg
- Telefonische Terminabsprache durch Frau Schurr
- Überbringen der Glückwünsche und Geschenke
- Vorstellen der Broschüre und der Prospekte
- Die Besuchsdauer beträgt ungefähr eine Stunde

5.5.9. Sprachkurs für Eltern mit Migrationshintergrund

Die Stadt Gammertingen bietet nach wie vor im Familienzentrum St. Martin einen Sprachkurs an, indem Eltern aus verschiedenen Nationen zusammenkommen, um die deutsche Sprache zu erlernen oder sie noch besser zu beherrschen. Dieser Kurs wird nach wie vor gut angenommen. Aus diesem Sprachkurs heraus entstand die „internationale Frauengruppe“ und für die Frauen ist dieser feste Termin einmal wöchentlich am Donnerstagnachmittag eine willkommene Gelegenheit, sich auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

6. Kreatives Miteinander

So strukturiert sich unsere Zusammenarbeit:

In allen Kindergärten werden individuelle Epochenpläne erstellt mit Vorüberlegungen und Zielen. Jahreszeitliches fließt dabei mit ein.

Wir achten darauf, dass die Schulvorbereitung, eine kleine Sammlung von Liedern, Gedichten und Reimen in jedem Kindergarten gleich ist, um eine gemeinsame Basis für gemeinsame Auftritte oder Feste zu schaffen.

- In den jeweiligen Kindergärten finden morgens 2 x wöchentlich Blitzkonferenzen statt
- 1 x wöchentlich treffen sich die Erzieherinnen nach Kindergartenende zur Dienstbesprechung, die verpflichtend für alle Mitarbeiterinnen ist
- 4 x im Jahr wird eine große Teamsitzung anberaumt, bei der sich alle Erzieherinnen der drei Kindergärten mit fachlichen Fragestellungen und Evaluationen befassen
- Die drei Leiterinnen treffen sich zum Austausch und auch der Kontakt mit dem Träger wird durch gemeinsame Gespräche und gegenseitige Informationen aufrechterhalten
- 2 x jährlich findet ein pädagogischer Tag zu Beginn des Jahres bzw. Kindergartenjahres statt
- Mitarbeitergespräche zur Evaluation und Qualitätssicherung sind ebenfalls fester Bestandteil der gemeinsamen Arbeit

Verfasser:

- ✓ **Martin Fiedler** (Stadtverwaltung Gammertingen)
- ✓ **Patricia Seibert-Klöck** (Gesamtleitung Familienzentrum St. Martin und Kindergarten St. Michael)
- ✓ **Elena Hartung** (Leitung Kindergarten Feldhausen)

I. Jahresbericht 2018 – 2019

Teil 2: Kindergärten in privater Trägerschaft



- ✓ Mariaberger Ausbildung & Service gem. GmbH
- ✓ Altersgemischte Integrative Ganztageseinrichtung

Kindergartenbericht für das Kindergartenjahr 2018/2019 des Kindergartens sowie der Kinderkrippe Mariaberg in privater Trägerschaft



Da geht w**AS**

Unser Träger

Die Mariaberg **A**usbildung & **S**ervice gGmbH als 100%-iges Tochterunternehmen des Mariaberg e.V. engagiert sich in der Beruflichen Bildung, Jugendhilfe, Jugendarbeit und in der vorschulischen Bildung und Erziehung.

Von 2017-2019 konnten wir am Inklusionsprojekt vom evangelischen Landesverband, „TEILHABE GESTALTEN-BENACHTEILIGUNG VERMEIDEN“ teilnehmen.

Wir erhielten Supervision, Coaching und die inhaltliche Auseinandersetzung fand in regelmäßigen Abständen im Team statt.

Was hat sich verändert

- **Bewusstmachung** unserer eigenen **Werte** und **Normen** - Selbstreflexion
- **Beschreiben statt Zuschreiben:** wir sind wachsam bei Etikettierungen gegenüber Kindern, Eltern und im Team, wir legen Wert auf eine achtsame Sprache
- **Unser Besprechungswesen:** Teamsitzungen im Wechsel:
 - Organisation und inhaltliche Themen bearbeiten
- **Partizipation:** wir sind sensibilisiert und schaffen Situationen, die die Fähigkeiten aller Kinder ansprechen. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, auf ihre Lebens- und Lernzusammenhänge Einfluss zu nehmen
- **Regelkatalog** im Haus: mit den Kindern und dem Team abgestimmt, was braucht es noch an Regelwerk
- **Mitbestimmung** bei der Auswahl des Speiseplans

- **Abbau oder Minderung von Barrieren**
- **Ressourcenprofil** - Stärken entdecken und nutzen bei den Kindern, den Eltern und im Team
- Es ist uns bewusst geworden, dass das Verhältnis von **Vielfalt, Gleichheit und Gemeinschaft** immer wieder ausbalanciert werden muss – auch wenn es ein Spannungsverhältnis ist

Vorschriften/Grundlagen

- Schulgesetz, § 20 Schulkindergarten
- Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums vom 24.07.1984 / 16.08.1991
- Kindertagesbetreuungsgesetz

Anschriften und Ansprechpartner:



Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH

Integrativer Kindergarten Mariaberg

Leitung Frau Irene Freund

Burghaldenstraße 6

72501 Gammertingen-Mariaberg

Telefon: 0 71 24 / 923 - 585

Email : i.freund@mariaberg.de

www.mariaberg.de

Anmeldung und Beiträge

Die Anmeldung für den Kindergarten und die Krippe erfolgt über Frau Freund.

Elternbeiträge

Im Kindergartenjahr 2018/2019 wurden folgende Elternbeiträge erhoben.

Ab 01.01.2019

<u>Regelkrippe:</u>	0-1 Jahr	Erstes Kind	265,00€
		Jedes weitere Kind	215,00€
	1-3 Jahre	Erstes Kind	240,00€
		Jedes weitere Kind	195,00€
<u>Regelkindergarten:</u>	ab 3 Jahre	Erstes Kind	194,00€
		Zweites Kind	142,00€
		Drittes Kind	92,00€
<u>Essen:</u>	Einheitlich für alle Kinder ab 3 Jahren 3,30€, unter 3 Jahren 3,00€ pro Tag		

Informationen zum Schulkindergarten

Für den Besuch des Schulkindergartens müssen die Eltern im Rahmen der regulären Betreuungszeit von 29,5 Std. keinen Elternbeitrag zahlen.

Zusätzlich werden für jedes eingenommene Mittagessen 3,00 € erhoben.

Belegung Schulkindergarten

	Sep. 2018	Okt. 2018	Nov. 2018	Dez. 2018	Jan. 2019	Feb. 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019	Juli 2019	Aug. 2019
Kinder mit Behinderung aus Gammertingen	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	2

Deckung und Zuschuss aus dem Haushalt durch die Stadt Gammertingen und das**Land Baden-Württemberg:**

Die Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH erhält über die Stadt Gammertingen eine Kindergartenförderung auf der Grundlage des Kindertagesbetreuungsgesetzes und einer "Vereinbarung über die Regelung von Kinderbetreuungsangelegenheiten".

Belegung Regelkindergarten und Kinderkrippe

	Sep. 2018	Okt. 2018	Nov. 2018	Dez. 2018	Jan. 2019	Feb. 2019	März 2019	April 2019	Mai 2019	Juni 2019	Juli 2019	Aug. 2019
Kinder aus Gammertingen Ü3	14	12	12	12	11	11	11	11	11	12	13	11
U3 Kindergarten	3	3	3	2	2	2	2	2	3	2	1	1
Kinder aus Gammertingen U3-Krippe	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Kinder aus anderen Gemeinden Ü3	11	9	10	11	11	11	11	12	11	11	11	8
U3 Kindergarten							1	1	1	1	1	1
Kinder aus anderen Gemeinden U3- Krippe	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	9	7

Betreuungszeiten

Kindergarten und Krippe

Montag – Freitag: 7.30 Uhr – 16.30 Uhr

Individuelle therapeutische/sonderpädagogische Förderangebote:

- Sonderpädagogische Förderung (für alle Kinder des Schulkindergartens)
- Physiotherapie (für Kinder des Schulkindergartens mit einer Körperbehinderung)

Grundsätze unserer Arbeit

Für uns ist Kindheit eine eigenständige Lebensphase, die in sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhängen eingebunden ist.

Wir sind uns bewusst, dass zwischen den Erwachsenen und den Kindern ein Machtgefälle besteht und es unsere Verantwortung ist, dieses nicht zu missbrauchen.

- Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit, die mit Fähigkeiten, Möglichkeiten und mit individuellen Begabungen ausgestattet ist.
- Jedes Kind vollzieht seine Entwicklung selbst; von Geburt an ist das Kind wissbegierig, lernwillig, individuell und einzigartig.
- Jedes Kind nimmt aus eigenem Antrieb Kontakt mit der Umwelt auf.
- Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo, Lernphasen und Zeitfenster für den Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Jedes Kind ist Forscher, Künstler, Konstrukteur und Philosoph.
- Jedes Kind lernt durch eigenes Tun und Handeln.

Unsere Rahmenbedingungen im Kindergarten und der Krippe

1. Eine integrativ geführte Gruppe mit entsprechender personeller Besetzung, eine Regelgruppe und eine Krippengruppe.
2. Interdisziplinäres Team mit Pädagog/innen und Therapeut/innen sowie ärztlicher Beratung im Schulkindergarten.
3. Schwerpunkt Naturpädagogik und Umwelterziehung mit dem Wald in direkter Nähe.
4. Abwechslungsreiche Aktivitäten und Angebote durch die Infrastruktur Mariabergs mit z. B. Hallenbad, Sporthalle, Airtramp-Raum und Marktplatz.
5. Konzeption für die verschiedenen Betreuungsangebote im Kindergarten
6. Umsetzung des Orientierungsplans
7. Entwicklungsdokumentation und -gespräche
8. Kooperation mit der interdisziplinären Frühförderstelle, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, den zuständigen Schulen, Ämtern und anderen Institutionen.
9. Zum Thema Schutzauftrag § 8a Absatz 2 SGB VIII stehen bei Bedarf geschulte, „Insofern Erfahrene Fachkräfte“ zur Verfügung.
10. Kooperationen mit verschiedenen Grundschulen

Zu unseren regelmäßigen Aktivitäten gehören:

- Schwimmen und Turnen im 14-tägigen Wechsel. Schon unsere Krippenkinder erleben hier die erste Wassergewöhnung innerhalb einer Kleingruppe.
- Hauswirtschaftliche Angebote (jeden Dienstag das Mittagessen selbst zubereiten)
- Waldgruppe / Walddtage
- Altersgerechte Angebote und Projekte/Aktivitäten in altershomogenen Gruppen
- Besuch der Stadtbücherei in Gammertingen

Elterncafé

Unser Elterncafé findet regelmäßig statt, von Eltern für Eltern bietet es in einem lockeren Rahmen und einer angenehmen Atmosphäre ein Kennenlernen und den Austausch miteinander an.

Teamarbeit

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit basiert auf einer guten Teamarbeit. Regelmäßige Teamsitzungen dienen dem fachlichen Austausch. Durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen bilden wir uns kontinuierlich weiter.

Qualitätssicherung und Austausch im Fachbereich

Es finden mehrmals jährlich Sitzungen des Fachbereichs statt, zu denen sich die Kindergarten- bzw. Gruppenleitungen unserer Außengruppen und die Fachbereichsleitung treffen, um fachliche und organisatorische Themen zu besprechen, Konzepte weiterzuentwickeln und sich gegenseitig zu beraten. Einmal jährlich wird für alle Mitarbeiter/innen des Vorschulischen Bereichs (inklusive der Schulkindergarten-Außenstandorte) ein pädagogischer Fachtag organisiert.

gez. Irene Freund
Leitung Kindergarten Mariaberg
Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH

II. Kommunale Bedarfsplanung 2020/2021



II. Kommunale Bedarfsplanung 2020/2021

A. Quantitative Planung

An der Bedarfsplanung sind die vor Ort vorhandenen nicht kommunalen Träger zu beteiligen. In der Gesamtstadt ist die **Stadt Gammertingen** selbst **kommunaler Träger** von drei Betreuungseinrichtungen, **die Mariaberger Ausbildungs- und Service gGmbH als Tochterunternehmen des Mariaberg e.V.** ist als freier **überörtlicher Träger der Jugendhilfe** verantwortlich für weitere Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil Mariaberg.

Die Kommunale Bedarfsplanung 2020/2021 soll wie in den letzten Jahren mit der zwischenzeitlich neu eingeführten Darstellung erfolgen. Der Fokus liegt auf den in der Gesamtstadt Gammertingen lebenden Kindern. Ausgehend von der Altersstruktur und dem konkreten Betreuungsbedarf ergeben sich dann die Betreuungsangebote der städtischen Kindergarteneinrichtungen sowie der Einrichtung in Mariaberg. Als Stichtag für die verschiedenen Berechnungen wird der 1. März 2020 festgelegt. Auf dieses Datum wird auch die Statistik an das Landesjugendamt erstellt, nach der sich die jeweiligen FAG-Zuschüsse berechnen.

Im Weiteren werden die Bedarfszahlen hergeleitet:

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die in Gammertingen gemeldeten Kinder zum Stichtag 1. März 2020, die sich im Kindergartenalter befinden:

	St. Martin	St. Michael	Feldhausen	Gesamt		Mariaberg	Insgesamt
unter 3 Jahre	21	14	7	42		12	54
über 3 Jahre	84	49	21	154		20	174
Gesamt	105	63	28	196		32	228

Von diesen Kindern werden zum Stichtag 1. März 2020 bereits folgende Kinder in den städtischen Einrichtungen bzw. in Mariaberg betreut (ohne auswärtige Kinder):

	St. Martin	St. Michael	Feldhausen	Gesamt		Mariaberg	Insgesamt
unter 3 Jahre	19	14	7	40		1	41
über 3 Jahre	78	46	21	145		7	152
Gesamt	97	60	28	185		8	193

In der nächsten Tabelle werden die Werte der beiden Tabellen ins Verhältnis gesetzt und es wird berechnet, wie hoch die tatsächliche prozentuale Betreuungsquote zum 1. März 2020 ist:

	betreut	geboren	Bemerkungen
unter 3 Jahre	41 Kinder	166 Kinder	24 % aller 0-3-jähriger werden bereits betreut
über 3 Jahre	152 Kinder	152 Kinder	100 % der über 3-jährigen werden bereits betreut

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der in Gammertingen gemeldeten Kinder im Kindergartenalter nach Jahrgängen. Der Stichtag ist auch hier der 1. März 2020:

	Gtg./Bronnen	Albstadtteile	Gesamt	Bemerkungen		Mariaberg	Insgesamt
0-1 jährige	48	12	60	01.03.2019-29.02.2020		2	62
1-2 jährige	41	8	49	01.03.2018-28.02.2019		0	49
2-3 jährige	47	7	54	01.03.2017-29.02.2018		1	55
3-4 jährige	51	7	58	01.03.2016-29.02.2017		0	58
4-5 jährige	40	6	46	01.03.2015-29.02.2016		0	46
5-6 jährige	43	5	48	01.03.2014-29.02.2015		0	48
Gesamt	270	45	315			3	318

Die Kinderbetreuungseinrichtungen von der Stadt und Mariaberg bieten entsprechend den aktuellen Betriebserlaubnissen derzeit insgesamt **198 Plätze für Kinder im Regelkindergarten**, davon 178 Plätze in städtischen Einrichtungen und 20 Plätze in Einrichtungen des freien

Trägers – Mariaberg e.V. (ohne Sonderschulkindergarten). Im Bereich der Kleinkindangebote sind **65 Plätze für Kleinkinder** entsprechend den Betriebserlaubnissen genehmigt, davon 55 Plätze in städtischen Einrichtungen und 10 Plätze in Einrichtungen des freien Trägers - Mariaberg e. V. Hinzu kommt die Möglichkeit in altersgemischten Gruppen Kinder bereits ab dem 2. Lebensjahr aufzunehmen.

	Regelplätze (Ü3)	Ganztagesplätze (Ü3)	Altersgemischte (2-6)	Zwischensumme (Ü3)	Krippenplätze (U3)	Gesamt
St. Martin	28	20	25	73	40	113
St. Michael	0	20	50	70	10	80
Feldhausen	0	0	35	35	5	40
Mariaberg	0	20	0	20	10	30
Gesamt	28	60	110	198	65	263
			2 jährige benötigen 2 Plätze			

Die folgende Übersicht zeigt, wie viele der genehmigten Plätze zum Stichtag 1. März 2020 tatsächlich schon belegt waren:

		laut Betriebserlaubnis			
	zum 1.3. belegt	Plätze Gtg.	Plätze Mariaberg	Plätze Gesamt	Differenz zum 01.03.
Unter 3 Jahre	54	55	10	65	11
Über 3 Jahre	174	178	20	198	24
Gesamt	228	233	30	263	

Zum Stichtag 1. März 2020 waren 10 Kinder zwischen 2 und 3 Jahren in altersgemischten Gruppen untergebracht. Zum Stichtag 1. März 2019 waren es 16 Kinder. Zum Stichtag 1. März 2018 waren es 13 Kinder.

Berechnung der benötigten Regelplätze:

In einem 1. Schritt soll nun berechnet werden, wie viele **Regelplätze** im Kindergartenjahr 2010/2021 benötigt werden. Es wird dabei von der Annahme ausgegangen, dass 100 % der über 3-jährigen Kinder einen Regelplatz brauchen. In die Berechnung wurden die auswärtigen Kinder als Puffer mit eingerechnet, die zum 1. März 2020 in den städtischen Einrichtungen betreut wurden. Ausgehend von dem Startwert 1. September 2020 mit den tatsächlich betreuten Kindern werden dann bis zum Ende des Kindergartenjahres 2020/2021 die Kinder dazugerechnet, die im jeweiligen Monat 3 Jahre alt werden und neu angemeldet werden, bzw. als Krippenkinder in die Regelbetreuung wechseln:

Zeitraum	Kinderanzahl	Bemerkung
Start 01.09.2020	159	tatsächlich betreut Ü3
	35	3. Lebensjahr bzw. von Krippe
	20	Vollbelegung Mariaberg
Höchstzahl 2020/2021	214	max. Regelplätze 2020/2021

Demnach werden im Kindergartenjahr 2020/2021 maximal 214 Regelplätze benötigt.

	Anzahl	Bemerkungen
Genehm. Plätze	198	Stadt und Mariaberg
Benötigte Plätze	214	
Platzmangel	-16	

Handlungsempfehlungen:

- **Umwandlung einer Krippe in eine Regelgruppe im Familienzentrum St. Martin**
- **Bau einer Regelgruppe im Kindergarten St. Michael, da Geburten steigen, immer wieder Auswärtige, Neubaugebiete und derzeit noch Förderung**

Berechnung der benötigten Krippenplätze:

In einem 2. Schritt soll berechnet werden, wie viele **Krippenplätze** im Kindergartenjahr 2020/2021 benötigt werden. Es wird dabei von der Annahme ausgegangen, dass ca. 50 % der 1-3-jährigen in Gammertingen einen Krippenplatz brauchen. Zum Stichtag 1. März 2020 war die Betreuungsquote der 1-3-jährigen bereits bei knapp 40 %.

In Gammertingen gibt es zum Stichtag 1. März 2020 insgesamt 104 Kinder im Alter von 1-3 Jahren. Wenn man die o. g. Betreuungsquote anwendet wären es 62 Plätze, die benötigt werden. Derzeit gibt es in den Einrichtungen der Stadt Gammertingen und Marienberg 65 genehmigte Plätze:

	Anzahl	Bemerkungen
Kinder zw. 1-3 Jahre	104	
Benötigte Plätze	52	50 % Betr. Quote Stadt
Benötigte Plätze	10	Vollbelegung Marienberg
Zwischensumme	62	
genehmigte Plätze	65	Stadt und Marienberg
Platzüberangebot	3	

Auch wenn auf Basis der aktuellen Planungszahlen für das Kindergartenjahr 2020/2021 noch ein leichtes Platzüberangebot von 3 Plätzen aufweist, zeigt sich schon mit Blick auf das Kindergartenjahr 2021/2022, dass spätestens dort zu wenige Krippenplätze vorhanden sein werden:

	Anzahl	Bemerkungen
Kinder zw. 1-3 Jahre	111	
Benötigte Plätze	56	50 % Betr. Quote Stadt
Benötigte Plätze	10	Vollbelegung Marienberg
Zwischensumme	66	
genehmigte Plätze	65	Stadt und Marienberg
Platzmangel	-1	

Handlungsempfehlung:

- Bau einer neuen Krippe im Kindergarten St. Michael, da Geburten steigen, immer wieder Auswärtige, Neubaugebiete und derzeit noch Förderung

Fazit:

Im Bereich der Kleinkindbetreuung ist nach wie vor eine starke Nachfrage zu verzeichnen. Da die derzeit genehmigten Krippenplätze in den nächsten Monaten und Jahren nahezu vollbelegt sein werden, werden zusätzliche Krippenplätze benötigt. Eine immer größere Nachfrage nach Krippenplätzen gibt es seit einiger Zeit auch im Kindergarten St. Michael. Daher wird vorgeschlagen, die bereits in der Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2019 vorgeschlagene und einstimmig beschlossene Erweiterung des Kindergartens St. Michael um eine zusätzliche Krippengruppe aktiv weiter voranzutreiben.

Die aktuelle Entwicklung zeigt aber auch, dass zunehmend die Regelplätze in den stark ausgelasteten Einrichtungen eng werden. Dies hängt unter anderem auch damit zusammen, dass viele auswärtige Kinder in den Gammertinger Einrichtungen (speziell in Marienberg) betreut werden. Nachdem in den letzten Jahren der Fokus stark auf der Weiterentwicklung der Krippenplätze lag, muss aktuell sichergestellt werden, dass auch genügend Regelplätze (Ü3) angeboten werden können. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen im Familienzentrum

St. Martin kurzfristig für das Kindergartenjahr 2020/2021 eine Krippengruppe in eine Regelgruppe umzuwandeln. Damit gewinnt die Einrichtung 18 zusätzliche Plätze, da eine Regelgruppe 28 Plätze und eine Krippengruppe nur 10 Plätze hat.

Vor dem Hintergrund deutlich steigender Geburtenzahlen in den letzten Jahren, aber auch vielen auswärtigen Kindern und nicht zuletzt wegen der sehr umfangreichen Erschließung neuer Bauplätze in den kommenden Jahren schlägt die Verwaltung vor, im Kindergarten St. Michael neben der bereits geplanten zusätzlichen Krippengruppe auch noch eine zusätzliche Regelgruppe mit 28 Plätzen zu bauen. Damit wäre die Stadt Gammertingen für die nächsten Jahre platztechnisch im Krippen-, aber auch Regelbereich gut aufgestellt.

Quantitative Bedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2020/2021:

Aufgrund der Ergebnisse aus der Bedarfsberechnung schlägt die Stadt Gammertingen für das Kindergartenjahr 2020/2021 folgende konkrete Veränderungen vor:

Familienzentrum St. Martin

Im Familienzentrum St. Martin zeichnet sich seit einiger Zeit die Entwicklung ab, dass zu wenig Regelplätze für Kinder ab dem 3. Lebensjahr zur Verfügung stehen. In den letzten Jahren wurde sehr stark der Fokus auf den Ausbau der Krippen gelegt. Diese haben auch weiterhin eine hohe Bedeutung. Ab dem 3. Lebensjahr muss jedoch für alle Kinder (Belegungsquote 100 %) auch ein „Regelplatz“ angeboten werden. Dies kann derzeit im Einzugsgebiet des Familienzentrums nur schwer umgesetzt werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, eine der 4 bestehenden und genehmigten Krippengruppen für 10 Kinder im Alter von 1-3 Jahren beim KVJS in Stuttgart in eine Regelgruppe für 28 Kinder im Alter von 3-6 Jahren umzuwandeln. Nach Rücksprache mit der Einrichtungsleitung des Familienzentrums reichen die restlichen 30 Krippenplätze derzeit aus. Sollten punktuell mehr Krippenkinder betreut werden müssen gibt es als Puffer noch eine Altersgemischte Gruppe, in der Kinder ab dem 2. Lebensjahr mitbetreut werden können.

Die Umwandlung der Krippengruppe in eine Regelgruppe bedeutet, dass geringfügig mehr Personal eingestellt werden muss. Nach Rücksprache mit der Einrichtungsleitung des Familienzentrums St. Martin soll die Regelgruppe eine Öffnungszeit von 41,5 Stunden pro Woche haben. Daraus ergibt sich eine Personalerhöhung um +0,15 VK-Stellen im Vergleich zur Personalausstattung einer Krippengruppe. Dieses Personal ist aus Sicht der Verwaltung baldmöglichst einzustellen. Bei dieser geringen Personalerhöhung wird versucht, dass eine teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin um 0,15 VK-Stellenanteile aufstockt.

Kindergarten St. Michael

Im Kindergarten St. Michael stehen folgende Veränderungen an:

- **Erweiterung der Krippenplätze im Kindergarten „St. Michael“ um eine weitere Krippengruppe mit Neubau**

In diesem Zusammenhang wird auf die Gemeinderatssitzung am 17. Dezember 2019 verwiesen. In Dieser hat der Gemeinderat bereits einstimmig folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Verwaltung erhält die Freigabe, die Baumaßnahme der Erweiterung einer Krippengruppe im Kindergarten St. Michael auf Basis der vorgestellten Machbarkeitsstudie weiter zu planen.
2. Das Architekturbüro Supper-Heinemann wird mit der weiteren Planung der Baumaßnahme beauftragt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, beim KVJS die Änderung der Betriebserlaubnis zu beantragen und das erforderliche Personal auf Basis der Mindestpersonalschlüssel einzustellen.
4. Bei Neuauflage des Investitionsprogramms zur „Kinderbetreuungsfinanzierung“ wird die Verwaltung beauftragt, einen Förderantrag für die Erweiterung des

Kindergartens St. Michael beim Regierungspräsidium Tübingen zu stellen.

In der ersten Jahreshälfte 2020 wurde diesbezüglich keine weiteren Planungen unternommen, weil vor allem noch keine verbindliche Aussage zu der Neuauflage des Bundes-Investitionsprogramms zur „Kinderbetreuungsfinanzierung“ vorlag. Seit Anfang Juli 2020 ist klar, dass das Förderprogramm lediglich noch für die Jahre 2020 und 2021 weitergeführt und zusätzlich finanziert wird. Dies bedeutet, dass zeitnah ein entsprechender Förderantrag beim Regierungspräsidium Tübingen gestellt werden soll. Allerdings ist bundesweit mit einer Überzeichnung des Förderprogramms zu rechnen.

- Erweiterung der Regelplätze im Kindergarten „St. Michael“ um eine weitere Regelgruppe mit Neubau

Vor dem Hintergrund der aktuellen Bedarfsplanung und den zu erwartenden steigenden Geburtenzahlen in den kommenden Jahren schlägt die Verwaltung vor, gleich einen Förderantrag für 2 zusätzliche Gruppen im Kindergarten St. Michael (1 Krippe und 1 Regelgruppe) im Rahmen der „Kinderbetreuungsfinanzierung“ zu stellen, um optimal für die Zukunft aufgestellt zu sein. Bei der zweiten zusätzlichen Gruppe würde es sich um eine Regelgruppe für 28 Kinder im Alter von 3-6 Jahren handeln. Die Stadt Gammertingen könnte somit bei einer Bewilligung des Förderantrags erneut 2 mal 120.000 € als Fördersumme für die beiden geplanten zusätzlichen Gruppen erhalten, was unbedingt anzustreben ist.

Herr Heinemann vom Architekturbüro Supper-Heinemann hat in der Gemeinderatssitzung im Dezember 2019 bereits eine Planungsskizze gezeigt, mit der 2 zusätzliche Gruppen durch einen Anbau an das Bestandsgebäude umgesetzt werden könnten, sofern dies notwendig ist. Dieser Vorschlag soll nun aufgegriffen und weiter verfeinert werden.

Für das Jahr 2020 wurde bereits im kommunalen Haushalt eine Planungsrate für den Bau einer zusätzlichen Krippengruppe eingestellt, so dass die Baumaßnahme im Haushaltsjahr 2021 finanziert werden könnten.

- Anpassung der Randzeit in den verschiedenen Betreuungsgruppen

Die Belegungssituation im Kindergarten St. Michael ist in den letzten beiden Kindergartenjahren immer wieder an der Kapazitätsgrenze angekommen. Vor diesem Hintergrund ist ein Ausbau weiterer Raumkapazitäten unabdingbar.

Vor dem Hintergrund, dass die Kinder die Betreuungsangebote zwischenzeitlich auch in hohem zeitlichen Umfang in Anspruch nehmen, was automatisch mehr Betreuungsaufwand für das Personal bedeutet, schlägt die Verwaltung vor, die Randzeiten (Anwesenheit von bis zur Hälfte der Kinder der jeweiligen Höchstgruppenstärke) in den verschiedenen Betreuungsgruppen von 3,25 und 3,5 Stunden/Tag auf einheitlich 2,5 Stunden/Tag zu verringern. Dadurch erhöht sich der vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) vorgegebene Mindestpersonalschlüssel geringfügig. Demnach sind künftig +0,65 VK-Stellen mehr in der Einrichtung vorzuhalten.

Kindergarten Feldhausen

Im Kindergarten in Feldhausen soll zum Start des neuen Kindergartenjahres 2020/2021 folgende Änderung vorgenommen werden:

– Anpassung der Randzeit in den beiden Betreuungsgruppen

Die Belegungssituation im Kindergarten in Feldhausen hat sich aufgrund der letzten kommunalpolitischen Entscheidungen sehr positiv entwickelt, da es seit dem Kindergartenjahr 2019/2020 in der Einrichtung auch das Angebot der Ganztagesbetreuung und der Verlängerten Öffnungszeiten im Rahmen einer sog. zeitgemischten Gruppe gibt. Aufgrund den sehr vielfältigen Betreuungsangeboten, aber auch geburtenstarker Jahrgänge im Einzugsgebiet der Stadtteile „auf der Alb“ ist die Einrichtung seit dem Kindergartenjahr 2019/2020 deutlich besser ausgelastet, was sehr zu begrüßen ist.

Vor dem Hintergrund, dass die Kinder die Betreuungsangebote zwischenzeitlich auch in Feldhausen in hohem zeitlichen Umfang in Anspruch nehmen was automatisch mehr Betreuungsaufwand für das Personal bedeutet, schlägt die Verwaltung vor, die Randzeiten (Anwesenheit von bis zur Hälfte der Kinder der jeweiligen Höchstgruppenstärke) in den beiden Betreuungsgruppen von 2,65 und 3,5 Stunden/Tag auf einheitlich 2,5 Stunden/Tag zu verringern. Dadurch erhöht sich der vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) vorgegebene Mindestpersonalschlüssel geringfügig. Demnach sind künftig +0,25 VK-Stellen mehr in der Einrichtung vorzuhalten.

Mit den vorgeschlagenen Veränderungen kann aus Sicht der Verwaltung sichergestellt werden, dass in **quantitativer Hinsicht** der aktuelle Bedarf auch für den Prognosezeitraum gedeckt ist.

Die Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz bereits ab dem 1. Lebensjahr ist in der Gesamtstadt Gammertingen rechtzeitig erfüllt worden.

B. Qualitative Planung

1. Aufgabe der Einrichtungen

Die Tageseinrichtungen sollen die Eltern in der Erziehung der Kinder ergänzen und unterstützen. Während im Kindergartengesetz 1996 noch neutral gefordert wurde, dass die gesamte Entwicklung des Kindes gefördert werden soll, ist dies im jetzt geltenden Kindergartengesetz konkretisiert. Die Aufgabe des Kindergartens umfasst die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes zur Förderung seiner Gesamtentwicklung (§ 2 Abs. 1 KGaG).

Neu in diesem Zusammenhang ist insbesondere der Bildungsauftrag, der durch die (allerdings nicht verbindliche) Einführung des Orientierungsplanes konkretisiert wird. Die Umsetzung dieses Orientierungsplanes bindet sehr viel Personalkapazität. Aus diesem Grund wurde die personelle Besetzung der Kindergärten in drei Stufen (zum 01.09.2010, 01.09.2011 und 01.09.2012) jeweils angepasst, so dass die Mindestpersonalschlüssel nach der Kindertagesstättenverordnung in allen Städtischen Kindergärten erfüllt sind. Weitere Erhöhungen der Beschäftigungsumfänge sind derzeit nicht geplant bzw. vorgegeben.

2. Personelle Besetzung

Die personelle Besetzung richtet sich nach der Betriebserlaubnis und hängt vom Betreuungsangebot und der Öffnungszeit ab. Bei der Personalbedarfsberechnung wird das vom KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales) angebotene Berechnungsprogramm

angewandt. Abhängig von der Öffnungszeit und der Betriebsform variiert auch der Personalbedarf.

Jede Kindergartengruppe soll mit zwei Betreuungskräften besetzt sein. Sofern die Betriebserlaubnis keine Fachkräfte erfordert, können als weitere Mitarbeiter insbesondere Berufspraktikanten /Praktikantinnen zum Einsatz kommen. Für besondere Aufgaben (z.B. Sprachhilfe, Mittagstisch) wird zusätzliches Personal bereitgestellt.

Folgende Personalbesetzung ist daher ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 bereit zu stellen:

a) Familienzentrum im Kindergarten St. Martin

Jede Gruppe verfügte über zwei Mitarbeiterinnen.

3 Erzieherinnen als Gruppenleitung mit	3,00 VK (VK = Vollkräftestellen)
2 Kinderpflegerinnen als Gruppenleitung mit	1,60 VK
12 Erzieherinnen als Zweitkraft mit	9,80 VK
2 Kinderpflegerinnen als Zweitkraft mit	1,80 VK
1 Anerkennungspraktikant mit	1,00 VK
N.N.	0,65 VK
Mitarbeiterinnen insgesamt	17,85 VK

Darüber hinaus kommt noch Frau Seibert-Klöck mit 0,60 VK-Stellenanteilen als freigestellte Gesamtleitung dazu.

Die Personalerhöhung im Familienzentrum St. Martin um 0,15 VK-Stellen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Umwandlung der Krippe in die Altersgemischte Gruppe. Die vom KVJS geforderten Mindestpersonalschlüssel sind erfüllt.

Gruppen:

- 1 Regelgruppe (RG)
- 1 altersgemischte Gruppe (AM)
- 1 Ganztagesgruppe (GT)
- 2 Kleinkindgruppen (KK)
- 2 Kleinkindgruppen (KK) mit Ganztagesbetreuung (GT)

b) Kindergarten St. Michael

Jede Gruppe verfügte über zwei Mitarbeiterinnen.

4 Erzieherinnen als Gruppenleitung mit	3,80 VK (VK = Vollkräftestellen)
3 Erzieherinnen als Zweitkraft mit	2,15 VK
4 Kinderpflegerinnen als Zweitkraft mit	2,55 VK
N.N.	0,65 VK
Mitarbeiterinnen insgesamt	9,15 VK

Darüber hinaus kommt noch Frau Seibert-Klöck mit 0,40 VK-Stellenanteilen als freigestellte Gesamtleitung dazu.

Gruppen:

- 2 Regelgruppen mit Altersmischung (AM)
- 1 Ganztagesgruppe (GT)

- 1 Kinderkrippe (KK)

Die Personalerhöhung im Kindergarten St. Michael um 0,65 VK-Stellen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Anpassung der Randzeiten der verschiedenen Betreuungsangebote. Die vom KVJS geforderten Mindestpersonalschlüssel sind erfüllt.

c) Kindergarten Feldhausen

Jede Gruppe verfügte über zwei Mitarbeiterinnen.

1 Erzieherin als Kindergartenleitung mit	0,90 VK (VK = Vollkräftestellen)
1 Erzieherin als Gruppenleitung mit	1,00 VK
3 Erzieherinnen als Zweitkraft mit	1,90 VK
N.N.	0,25 VK
Mitarbeiterinnen insgesamt	4,05 VK

Gruppen:

- eine altersgemischte Gruppe (zeitgemischt mit GT, VÖ, RG und/oder HT)
- eine altersgemischte Gruppe (AM)

Die Personalerhöhung im Kindergarten Feldhausen um 0,25 VK-Stellen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Anpassung der Randzeiten der beiden Betreuungsangebote. Die vom KVJS geforderten Mindestpersonalschlüssel sind erfüllt.

3. Öffnungszeiten / Kosten

Die Öffnungszeiten sollen einerseits familienfreundlich gestaltet werden, andererseits muss gewährleistet werden, dass die Tageseinrichtungen ihrem Bildungsauftrag nachkommen können.

Derzeit hat der Regelkindergarten an 37 Wochenstunden offen. Mit diesen Öffnungszeiten liegt die Stadt Gammertingen weit über dem Durchschnitt der sonstigen Kindergarteneinrichtungen (30 Wochenstunden). Darüber hinaus werden im Regelkindergarten verlängerte Vormittage mit Nachmittagsbetreuung (max. 37 Std./Woche), verlängerte Öffnungszeiten (6 bis 7 Stunden pro Tag ununterbrochen max. 37 Std./Woche) sowie Ganztagesplätze (42 Stundenwoche) angeboten. Mit der zusätzlichen Betreuung von 7.00 – 7.30 Uhr und 16.30 – 17.00 Uhr sowie am Freitagnachmittag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr von kommt man im Familienzentrum St. Martin sogar auf eine Öffnungszeit von 49,5 Wochenstunden!

Im Herbst 2020 soll im Rahmen einer qualifizierten Umfrage unter den Eltern erhoben werden, welche vielleicht auch neuen Öffnungszeiten in den städtischen Kindertageseinrichtungen gebraucht werden. Sofern ein Änderungsbedarf besteht sollen die Anpassungen der Öffnungszeiten voraussichtlich zum 1. Januar 2021 erfolgen.

4. Integration

Kinder, die aufgrund ihrer Behinderung einer zusätzlichen Betreuung bedürfen, sollen, soweit dies möglich ist, zusammen mit Kindern ohne Behinderung in gemeinsamen Gruppen gefördert werden (§ 2 Abs. 2 KiTaG).

Dies geschieht in Gammertingen, wie die Versorgung mit Kindergartenplätzen allgemein, wohnortnah im Rahmen der Einzelintegration. Derzeit werden im Familienzentrum St. Martin zwei Kinder auf diesem Wege betreut. Mit diesem besonderen integrativen Angebot der Einrichtungen des freien Trägers im Stadtteil Mariaberg werden aktuell die Bedürfnisse der Kinder und Eltern erfüllt.

Sowohl die städtischen, als auch der integrative Kindergarten in Mariaberg sind rollstuhlgerecht ausgebaut.

5. Fazit

Auch und gerade in **qualitativer Hinsicht** sind sowohl die Stadt als Träger der kommunalen Einrichtungen als auch Mariaberg e.V. für ihren Bereich der integrativen Ganztageseinrichtungen im ständigen Dialog zur Weiterentwicklung und der inhaltlichen Auflistung ihrer Angebote.

Die sich aus dem **zweiten Teil des Jahresberichtes** ergebenden differenzierten Betreuungsstrukturen ermöglichen es Eltern, Berufstätigkeit und Struktur des Familienalltags unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Erfordernisse zu planen. Insoweit kann festgehalten werden, dass die unterschiedlichsten Betreuungsformen der Kindergarteneinrichtungen in der Stadt aufgrund der verschiedenen Umfragen und den damit verbundenen Wünschen und Anregungen der Elternschaft gut und bedarfsgerecht sind.

C. Finanzierung der Kindergartenarbeit

Durch das Kindergartengesetz (2009) ist auch die Finanzierung der Kindergartenarbeit und zur Refinanzierung der Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs (FAG) neu gefasst worden. Die Zuweisung des Landes Baden-Württemberg zur Mitfinanzierung über das FAG ist in der Höhe der Zuwendungen auf dem Stand des Jahres 2002 zukünftig gedeckelt.

Die FAG-Förderung im Kindergarten (Ü3) liegt im Jahr 2020 landesweit bei 795 Mio. €. Die FAG-Mittelzuweisung wird an die Standortgemeinde verteilt. Seit dem neuen Kindergartenförderungsgesetz wird zusätzlich eine Gewichtung je belegtem Platz differenziert und nach durchschnittlich wöchentlichem Betreuungsumfang festgesetzt:

bis zu 29 Std.	0,4
mehr als 29 bis zu 34 Std.	0,6
mehr als 34 bis zu 39 Std.	0,8
mehr als 39 bis zu 44 Std.	0,9
mehr als 44 Std.	1,0

Folgende Berechnung laut FAG-Bescheid vom 05. Juni 2020:

Zuweisung Land

Masse für Verteilung nach Kindern	795.214.800
gewichtete Kinderzahl insg.	242.827,40
Zuweisung je Kind	3.274,81

Basisdaten Gemeinde

Zuweisung für 2002	289.221,00
--------------------	------------

Kinder in Tageseinrichtung bei

einer Betreuungszeit von	Faktor	
bis zu 29 Std.	9 x 0,4	3,6
mehr als 29 bis zu 34 Std.	0 x 0,6	0
mehr als 34 bis zu 39 Std.	52 x 0,8	41,6
mehr als 39 bis zu 44 Std.	67 x 0,9	60,3
mehr als 44 Std.	38 x 1,0	38,0
gewichtete Kinderzahl		143,5

Die Zuweisung für 2020 berechnet sich wie folgt:

1. Verteilung nach Zahl der betreuten Kinder

gew. Kinder x Zuw. Je Kind	143,5 x 3.274,81 €	469.935,00 € gerundet
		469.935,00 € Gesamt

Verteilung auf städtische Kiga's und Kiga Mariaberg

2. Verteilung nach Zahl der betreuten Kinder**Mariaberg**

18 Kinder mehr als 44 Std.	18 Kinder x Faktor 1 x 3.274,81 €	58.946,58 €
0 Kinder mehr als 39 bis zu 44 Std.	0 Kinder x Faktor 0,9 x 3.274,81 €	- €
0 Kinder mehr als 34 bis zu 39 Std.	0 Kinder x Faktor 0,8 x 3.274,81 €	- €
0 Kinder mehr als 29 bis zu 34 Std.	0 Kinder x Faktor 0,6 x 3.274,81 €	- €
4 Kinder bis zu 29 Std.	4 Kinder x Faktor 0,4 x 3.274,81 €	5.239,70 €
		64.186,28 €

städtische Kiga's

20 Kinder mehr als 44 Std.	20 Kinder x Faktor 1 x 3.274,81 €	65.496,20 €
67 Kinder mehr als 39 bis zu 44 Std.	67 Kinder x Faktor 0,9 x 3.274,81 €	197.471,04 €
52 Kinder mehr als 34 bis zu 39 Std.	52 Kinder x Faktor 0,8 x 3.274,81 €	136.232,10 €
0 Kinder mehr als 29 bis zu 34 Std.	0 Kinder x Faktor 0,6 x 3.274,81 €	- €
5 Kinder bis zu 29 Std.	5 Kinder x Faktor 0,4 x 3.274,81 €	6.549,62 €
		405.748,96 €

469.935,24 € Gesamt**469.935,00 € gerundet**

Die Förderung für die **Kleinkindbetreuung 2020** berechnet sich wie folgt:

Basisdaten Land

Masse für die Kleinkindbetreuung	1.070.000.000
gewichtete Kinderzahl insg.	69.293,60
Zuweisung je Kind	15.441,54

Basisdaten Gemeinde

Kinder in Tageseinrichtung bei

einer Betreuungszeit von	Faktor	
bis zu 15 Std.	0 x 0,3	0
mehr als 15 bis zu 29 Std.	5 x 0,5	2,5
mehr als 29 bis zu 34 Std.	0 x 0,7	0
mehr als 34 bis zu 39 Std.	21 x 0,8	16,8
mehr als 39 bis zu 44 Std.	13 x 0,9	11,7
mehr als 44 Std.	21 x 1,0	21,0

gewichtete Kinderzahl 52,0

Die Zuweisung für 2020 berechnet sich wie folgt:

Verteilung nach Zahl der betreuten Kinder

gew. Kinder x Zuw. Je Kind	52,0 x 15.441,54 €	802.960,00 €
		802.960,00 € gerundet

Verteilung auf städtische Kiga's und Kiga Mariaberg

Verteilung nach Zahl der betreuten Kinder**Mariaberg**

11 Kinder mehr als 44 Std.	11 Kinder x Faktor 1 x 15.441,54 €	169.856,94 €	
0 Kinder mehr als 29 bis zu 34 Std.	0 Kinder x Faktor 0,7 x 15.441,54 €	- €	
1 Kinder mehr als 15 bis zu 29 Std.	1 Kinder x Faktor 0,5 x 15.441,54 €	7.720,77 €	
		177.577,71 €	
		177.578,00 €	gerundet

städtische Kiga's

10 Kinder mehr als 44 Std.	9 Kinder x Faktor 1 x 15.441,54 €	154.415,40 €	
13 Kinder mehr als 39 bis zu 44 Std.	15 Kinder x Faktor 0,9 x 15.441,54 €	180.666,02 €	
21 Kinder mehr als 34 bis zu 39 Std.	20 Kinder x Faktor 0,8 x 15.441,54 €	259.417,87 €	
4 Kinder mehr als 15 bis zu 29 Std.	6 Kinder x Faktor 0,5 x 15.441,54 €	30.883,08 €	
		625.382,37 €	
		802.960,08 €	Gesamt
		802.960,00 €	gerundet

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 12. Dezember 2017 zwischen der Stadt Gammertingen und der Mariaberger Ausbildung & Service gGmbH der Vertrag über den Betrieb und die Förderung des integrativen Kindergartens Mariaberg geschlossen. Dieser regelt die Erstattung der Betriebskosten an Mariaberg. Die daraus resultierenden Betriebskostenzuschüsse werden wie auch die FAG-Mittel von der Stadt an Mariaberg bezahlt.

In diesem Zusammenhang fällt die bisher übliche weitere Bezuschussung nach der Eingemeindungsvereinbarung der Stadt Gammertingen mit den damals selbständigen Gemeinden Bronnen und Mariaberg vom 24. April 1974 weg.